

OPC-Pressemitteilung

Das luxemburgische Observatorium für Klimapolitik (Observatoire de la politique climatique, OPC) hat eine Stellungnahme zum ersten Entwurf der Aktualisierung des nationalen Energie- und Klimaplans (Plan national intégré en matière d'énergie et de climat du Luxembourg pour la période 2021-2030, PNEC) veröffentlicht. Im Folgenden sind die wichtigsten Punkte der Stellungnahme aufgeführt.

Hauptpunkte

Der Entwurf zur Aktualisierung des PNEC (im Folgenden "PNEC") bietet einen wertvollen Überblick über die klimapolitischen Pläne Luxemburgs für die kommenden Jahre. Das OPC begrüßt dieses detaillierte Dokument und die damit verbundene Modellierung, die einen wichtigen Fortschritt gegenüber der ersten Version des PNEC darstellt. Die vorliegende Stellungnahme enthält den Standpunkt des OPC zum PNEC. Die wichtigsten Punkte unserer Rückmeldungen und Kritik lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Es fehlen integrierte Lösungen:** Der Schwerpunkt des PNEC liegt auf einzelnen, sektoralen, inkrementellen Maßnahmen. Es fehlen eine nationale Strategie und eine Vision für integrierte Lösungen, die von sektorübergreifender Bedeutung sind. Der aktuelle Plan vernachlässigt weitgehend die Notwendigkeit, umfassende und kohärente Bündel von Maßnahmen zu entwerfen und zu erörtern, die strategisch auf systemische Veränderungen abzielen und gleichzeitig die Bürger dazu motivieren, ihr derzeitiges Verhalten mit hohem Verbrauch und hohen Treibhausgasemissionen (THG) in Richtung eines klimaresilienteren Lebensstils zu ändern.
- **Produktions- versus verbrauchsbedingte Emissionen:** Der PNEC erkennt an, wie wichtig es ist, die verbrauchsbedingten Emissionen im Auge zu behalten. Allerdings zielen sowohl die STATEC-Modellierung als auch die meisten Maßnahmen auf die Verringerung der produktionsbedingten Emissionen ab, wie sie in der offiziellen THG-Bilanzierung enthalten sind. Dies führt unweigerlich zu einer Verlagerung von CO₂-Emissionen ins Ausland (Externalisierung von kohlenstoffbedingten Schäden und Verschmutzungen), wie unten am Beispiel des Verkehrssektors dargestellt. Die Einbeziehung integrierter politischer Maßnahmen in den PNEC, die die Verringerung des verbrauchsbedingten Fußabdrucks unterstützen, z. B. durch die Förderung von Verhaltensänderungen, ist wichtig, um das globale CO₂ Netto-Null-Ziel zu erreichen, das zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 °C erforderlich ist.
- **Hohe Gefahr der Verlagerung von CO₂-Emissionen im Verkehrssektor:** Nach Berechnungen von STATEC werden die Emissionsziele im Gebäude- und Industriesektor höchstwahrscheinlich nicht erreicht, während das Ziel im Verkehrssektor übererfüllt wird. Leider beruht diese Reduzierung in hohem Maße auf der Besteuerung des Kraftstoffverbrauchs des Logistiksektors und von Personen mit Auslandswohnsitz. Es handelt sich also nicht um echte Emissionsreduzierungen, sondern lediglich um eine Verlagerung ins Ausland.

Der OPC schlägt mehrere spezifische Änderungen an den Maßnahmen des PNEC vor. Im Folgenden stellen wir die wichtigsten davon vor:

- **Höhere CO₂ Steuer:** Die CO₂ Steuer sollte auf 200€/t CO₂ angehoben werden, wobei sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse als auch öffentliche Stellungnahmen der Klimabürgerroot (KBR) berücksichtigt werden sollten. Die Mehreinnahmen sollten zur Finanzierung von transformativen Klimaschutzmaßnahmen und zur Entlastung vulnerabler Haushalte und Unternehmen verwendet werden.
- **Integrierte Energie- und Mobilitätsplanung:** Eine integrierte Energieplanung in den Kommunen und andere Instrumente, die zur Entwicklung integrierter Lösungen beitragen, sollten obligatorisch werden.
- **Landwirtschaft und LULUCF:** Aus territorialer Sicht sind dies die wichtigsten Sektoren zur Erreichung der Klimaneutralität im Jahr 2050, wie sie im luxemburgischen Klimagesetz festgeschrieben ist. Während sich der PNEC auf die Ziele für 2030 konzentriert, ist der OPC der Ansicht, dass die in diesen Sektoren vorgeschlagenen Maßnahmen nicht ausreichen, um eine klimaresiliente Entwicklung zu erreichen. Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, sind ein klares Ziel für die Begrenzung des Viehbestands im Einklang mit den Empfehlungen des KBR sowie eine klare Verpflichtung zur Erhöhung der Kohlenstoffabsorptionskapazität im Forstsektor und durch Agroforstwirtschaft erforderlich.
- **Modelle und Szenarien:** Es sind Sensitivitätsanalysen für die Modellergebnisse in Bezug auf das BIP-Wachstum, die Energiepreise und die Durchführbarkeit der Politik erforderlich. Die Grenzen und Annahmen des Modellierungsansatzes müssen dokumentiert, transparent und öffentlich zugänglich gemacht werden.
- **OPC-Empfehlungen:** Verschiedene andere Vorschläge, die sowohl im Jahresbericht des OPC als auch im KBR-Bericht enthalten sind, wurden nicht in den PNEC aufgenommen. Es ist wünschenswert, dass diese entweder in künftige politische Pläne aufgenommen werden oder zumindest ausführlich erläutert wird, warum sie (derzeit) nicht umgesetzt werden.

Schließlich ist der PNEC ein umfangreiches und detailliertes Dokument. Die kurze Dauer der öffentlichen Konsultation von 30 Tagen ist dafür nicht ausreichend. Um eine angemessene Beteiligung aller Interessengruppen zu ermöglichen, müsste diese Dauer deutlich verlängert werden.

Weitere Informationen und Kontakt

Die vollständige Stellungnahme finden Sie [hier](#).

Informationen über den OPC, seinen Auftrag und seine Mitglieder finden Sie auf unserer Website:

<https://opc-luxembourg.lu>

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: contact@opc-luxembourg.lu